

BIFOCAlps – Boosting Innovation in Factory Of the future value Chain in the Alps

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 1/11/2016 – 31/10/2018
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.619.250 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.376.363 EUR

Interreg
Alpine Space
BIFOCAlps
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



EUROPEAN UNION

Partner in Bayern: Italienische Handelskammer München-Stuttgart

Programmziel: SO1.1 Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen im Alpenraum



INNOVATE

Projekt-Kurzbeschreibung:

Das Interreg B Alpenraumprojekt BIFOCAlps startete mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und Synergien zwischen den Hauptakteuren des Innovationssystems im Alpenraum zu fördern und eine nachhaltige, intelligente und wettbewerbsfähige Entwicklung der Wertschöpfungskette der verarbeitenden Industrie zu erreichen.

Seit Beginn des Projekts wurde gemeinsam viel in Bewegung gesetzt! So wurde ein Rahmen für das Zukunftsszenario „Fabrik der Zukunft“ im Alpenraum entwickelt. Auf der Grundlage dieser Rahmenbedingungen und durchgeführten Studien wurden strategische Karten der verarbeitenden Industrie auf nationaler Ebene erstellt und auf transnationaler Ebene verglichen.

Basierend auf diesen Ergebnissen führte das BIFOCAlps-Konsortium qualitative Umfragen durch, um Daten über die verschiedenen Akteure der verarbeitenden Industrie zu sammeln, die bereits erfolgreich Best Practices bezüglich der Fabrik der Zukunft umgesetzt haben.

Transnationale Projektergebnisse:

BIFOCAlps entwickelte ein Rahmenwerk zum Szenario "Fabrik der Zukunft" im Alpenraum, das Visionen, Prioritäten, Akteure und zentrale Forschungsfragen auf jeder regionalen Ebene hervorhebt.

Zu Beginn wurden Triebkräfte, Megatrends, Basistechnologien und Herausforderungen definiert, die den Produktionssektor betreffen. Dann wurden die nationalen Initiativen zur Umsetzung der Fabrik der Zukunft in den am Projekt beteiligten Ländern (Österreich, Frankreich, Italien, Deutschland und Slowenien) analysiert und verglichen. Schließlich wurden die in jeder der verschiedenen Regionen des Alpenraums definierten Fertigungsprioritäten und -kompetenzen nach bestimmten Strategien und Bereichen der intelligenten Spezialisierung beschrieben. Auf der Grundlage dieses Rahmens und der durchgeführten Studien wurden Karten des verarbeitenden Gewerbes auf nationaler Ebene entwickelt. Es wurden Daten aus verschiedenen Quellen integriert, darunter auch aus der Umfrage über die Praktiken der Fabrik der Zukunft entlang der Lieferkette des verarbeitenden Gewerbes, die mit 96 Unternehmen im Alpenraum durchgeführt wurde, um einen umfassenden Überblick durch die Landarten zu erhalten. Schließlich wurde eine transnationale Karte des verarbeitenden Gewerbes in den Alpen erstellt, auf der die nationalen Initiativen verglichen und die Herstellungsprioritäten und die damit verbundenen wichtigsten Basistechnologien aufeinander abgestimmt wurden.

Die wichtigsten Ergebnisse des Projekts sind die Verbesserung der langfristigen Nachhaltigkeit von Factory of the Future (FoF)-Praktiken und FoF-Technologien und Schaffung von Mehrwert für die Wettbewerbsfähigkeit des verarbeitenden Gewerbes dank einer validierten Methodik, die bewährte Praktiken integriert, die auf jeder Ebene der Wertschöpfungskette und in jedem am Alpenraumprogramm beteiligten Land untersucht wurden. Ein weiteres Ergebnis ist die Einführung eines standardisierten Wirkungsindikatorensystems, das es ermöglicht, die Leistung von FoF-Adoptions- und Innovationsmustern im Einklang mit intelligenten Spezialisierungsstrategien zu bewerten.

Die transnationale Perspektive der Praktiken der Fabrik der Zukunft entlang der Lieferkette der verarbeitenden Industrie im Alpenraum wurde ebenfalls bereitgestellt, wobei die Besonderheiten in Bezug auf die vier in der Umfrage angesprochenen Hauptbereiche hervorgehoben wurden.

BIFOCAlps – Boosting Innovation in Factory Of the future value Chain in the Alps

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 1/11/2016 – 31/10/2018
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.619.250 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.376.363 EUR

Interreg
Alpine Space
BIFOCAlps
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



Partner in Bayern: Italienische Handelskammer München-Stuttgart

Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Bayern:

Ziel der Methodenentwicklung war es, bessere Erkenntnisse über die erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung von Praktiken im Hinblick auf das Paradigma der Fabrik der Zukunft zu gewinnen. Zu diesem Zweck haben die Projektpartner qualitative Umfragen durchgeführt, um Daten über die verschiedenen Interessensgruppen in dem produzierenden Gewerbe zu sammeln, die erfolgreich Best Practices für die Fabrik der Zukunft umgesetzt haben. Die Projektpartner haben hierbei 96 Organisationen in den fünf beteiligten Ländern aus der regionalen Wirtschaft befragt (z.B. kleine und mittlere Unternehmen, Forschungszentren, politische Entscheidungsträger, etc.). Ausgehend von diesen Fallstudien wurden fünf "Kritische Erfolgsfaktoren" identifiziert, die für eine Fabrik der Zukunft wesentlich sind. Diese kritischen Erfolgsfaktoren sind: eine Technologiestrategie, die Fähigkeit zur Innovation, ein Ökosystem für Innovation und Fertigkeiten sowie ein Änderungsmanagement.

Basierend auf diesen kritischen Erfolgsfaktoren konnten die Projektpartner Richtlinien, die für die Entwicklung einer "normalen" Produktionsorganisation zu einer Fabrik der Zukunft unerlässlich sind, identifizieren. Diese Erfolgsfaktoren wurden in zwei Workshops mit Organisationen aus der Wirtschaft und Industrie sowie politischen Entscheidungsträgern und anderen Interessengruppen des verarbeitenden Gewerbes diskutiert und mit deren Erfahrung ergänzt und bereichert.

Dank der Einbindung des bayerischen Clusters für Mechatronik und Automation in das Projekt konnten die Unternehmen vor Ort erreicht und in die transnationalen Projektaktivitäten eingebunden werden und ihnen so die Möglichkeit gegeben, Partner aus anderen Ländern zu treffen.

Die italienisch-deutsche Handelskammer München-Stuttgart konnte dank seines transnationalen Charakters (zwischen Deutschland und Italien) effizient zur Umsetzung des Projekts beitragen und wird von vielen italienischen und deutschen Unternehmen als wesentliche Referenz für ihre Handelsangelegenheiten angesehen. Italcam organisierte u.a. zwei Netzwerkveranstaltungen am Stand des Clusters während der Messen Automatica und Elettronica.

Deutsche Projektpartner:

Italienische Handelskammer München-Stuttgart
bwcon GmbH

Leadpartner:

Polo Tecnologico Pordenone (IT)

Transnationale Partner:

Università degli Studi di Udine (IT)
Consiglio Nazionale delle Ricerche (IT)
Tehnološki park Ljubljana Ltd. (SI)
Posoški razvojni center Soča Valley (SI)
INP Institut d'ingénierie et de management (FR)
ViaMéca pôle de compétitivité mécanique (FR)
Hochschule für angewandte Wissenschaften Vorarlberg (AT)
Fraunhofer Austria (AT)

Projekt-Webseite:

www.alpine-space.eu/projects/bifocalps/en/home

Nationaler Koordinator / Deutsche Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

florian.ballnus@stmuv.bayern.de / lisa.horn@stmuv.bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



www.alpine-space.eu